

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0224/19	Datum 08.05.2019
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	21.05.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.06.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	13.06.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2018 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2018 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2018 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 48.432.320,88 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben,
 - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2018 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,
 - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2018 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2019	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

Federführender Bereich II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
------------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortlicher Bürgermeister und Beigeordneter II	Unterschrift Herr Zimmermann
---	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2019
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften gemäß § 6b Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 48.432 Tsd. EUR (Vorjahr: 48.009 Tsd. EUR) erzielt. Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2018 in seiner Sitzung am 15.05.2019 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2018

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

Bezüglich der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir zu der Einschätzung gelangt, dass die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken durch die gesetzlichen Vertreter in Jahresabschluss und Lagebericht vertretbar ist.“

Jahresabschluss 2018 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt haben sich im Berichtsjahr um 9,5 Mio. EUR auf 452,2 Mio. EUR erhöht. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2018	2017
Stromversorgung	253.282	245.991
Gasversorgung	54.849	56.220
Wärmeversorgung	38.279	37.574
Wasserversorgung	23.696	23.015
Betriebsführung	39.844	38.757
Nebengeschäfte	37.987	36.089
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>4.280</u>	<u>5.006</u>
Summe	452.217	442.652

Im Berichtsjahr erfolgt ein Ausweis in der Position **Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen** in Höhe von 50 Tsd. EUR (Vorjahr: Verminderung 166 Tsd. EUR).

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** werden zum Stichtag in Höhe von 1.747 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.839 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr 4.643 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.588 Tsd. EUR). Innerhalb der Einzelpositionen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 321.425 Tsd. EUR (Vorjahr: 309.794 Tsd. EUR). Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus den höheren Strombezugskosten (+8.915 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen über dem Vorjahresniveau.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 45.530 Tsd. EUR im Vorjahr auf 45.833 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Im Jahresdurchschnitt 2018 waren insgesamt 693 Arbeitnehmer (Vorjahr: 680 Arbeitnehmer) und 24 Auszubildende (Vorjahr: 26 Auszubildende) beschäftigt.

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 26.187 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.178 Tsd. EUR) an. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 8 Tsd. EUR vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich etwas gegenüber dem Vorjahr auf 25.261 Tsd. EUR. Hier werden sowohl höhere Betriebskosten als auch höhere Verwaltungskosten ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wird ein positives **Finanzergebnis** in Höhe von 17.250 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.212 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Erträge aus Beteiligungen	21.454 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.258 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.059 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS), Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ), Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) sowie die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 113 Tsd. EUR (Vorjahr: 168 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betreffen die Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 7.155 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.010 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Gewerbeertragsteuer.

Unter den **sonstigen Steuern** (1.614 Tsd. EUR) werden Erdgassteuern, Stromsteuern, Grundsteuern und KFZ-Steuern ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich die Bilanzsumme von 439.312 Tsd. EUR auf 446.644 Tsd. EUR erhöht.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 29.326 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.496 Tsd. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 414 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2018	295.971
Zugänge	29.326
Abschreibungen/Abgänge	<u>- 25.912</u>
Stand 31.12.2018	299.385

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Tsd. EUR
Strom	6.582
Wasser	3.306
Gas	2.778
Wärme	3.298
Betriebsführung/Neue Geschäftsfelder	1.710
Verwaltung	1.594
Anlagen im Bau	<u>10.058</u>
Summe	29.326

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** wird in unveränderter Höhe ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der Netze.MD in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt unverändert in Höhe von 27.403 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC, 49 %),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW, 49 %),
- Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS, 40,5 %),
- Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS, 37,45 %),
- Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ, 30 %),
- Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZV, 30 %),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM, 29,8 %),
- Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR, 24 %),
- Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS, 16,8 %),
- TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG, 10 %).

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 602 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 383 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 186 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33.423 Tsd. EUR (Vorjahr: 37.568 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifikunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u. a. auch Forderungen aus Installationen, Reparaturen, Ertragszuschüssen und aus dem Energiehandel.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Berichtsjahr nicht ausgewiesen (Vorjahr: 1.411 Tsd. EUR).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der SWS in Höhe von 4.829 Tsd. EUR, gegenüber der MDCC in Höhe von 953 Tsd. EUR und gegenüber der Stromversorgung Zerst GmbH & Co. KG in Höhe von 413 Tsd. EUR.

Forderungen gegen Gesellschafter (7.046 Tsd. EUR) betreffen zum Stichtag alle drei Kommanditisten. Hier wird der Stichtagsbestand per 31.12.2018 der Steuer- und Verrechnungskonten ausgewiesen. Die Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg beträgt 4.479 Tsd. EUR.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 10.105 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.764 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (7.925 Tsd. EUR).

Der **Kassen- und Bankbestand** erhöhte sich stichtagsbezogen von 14.283 Tsd. EUR im Vorjahr auf 19.336 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 824 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 219.348 Tsd. EUR auf 219.771 Tsd. EUR. Der Ausweis der Kapitalanteile der Kommanditisten erfolgt in unveränderter Höhe. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 48.009 Tsd. EUR anteilmäßig den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben und entnommen. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2018 eine Nettoausschüttung in Höhe von 23.571 Tsd. EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 48.432 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr geringfügig von 33.149 Tsd. EUR auf 33.652 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 2.700 Tsd. EUR, Abgänge in Höhe von 22 Tsd. EUR und Auflösungen in Höhe von 2.175 Tsd. EUR. In dieser Position werden neben Zuschüssen für Fernwärmesaniierungen und für die Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere die Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse ausgewiesen. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verringerte sich von 4.189 Tsd. EUR auf 2.387 Tsd. EUR und beinhaltet die Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31.12.2002 zugrunde lag. Hier erfolgten im Berichtsjahr weitere Auflösungen in Höhe von 1.802 Tsd. EUR. Aufgrund der geänderten steuerrechtlichen Beurteilung werden diese Zuschüsse mit Antragstellung ab dem 01.01.2003 in der Position Sonderposten aus Investitionszuschüssen erfasst.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wird im Berichtsjahr in Höhe von 178 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** (51.329 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 11.450 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 1.826 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 38.053 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalrückstellungen in Höhe von 4.112 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (9.550 Tsd. EUR), für Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (9.396 Tsd. EUR), für ausstehende Rechnungen (4.386 Tsd. EUR), für ungewisse Verbindlichkeiten (1.857 Tsd. EUR), für Abbruchverpflichtungen (3.004 Tsd. EUR) und für Abrechnungsverpflichtungen (2.557 Tsd. EUR). Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen/Aufzinsungen zu den Rückstellungen in Höhe von 11.090 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen/Abzinsungen in Höhe von 13.719 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 2.416 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbesteuern für Vorjahre.

Bei den **Verbindlichkeiten** erhöhten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 77.716 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Darlehensaufnahmen in Höhe von 20.000 Tsd. EUR und Darlehenstilgungen in Höhe von 6.355 Tsd. EUR. Die Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 77.615 Tsd. EUR (Vorjahr: 63.969 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 101 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2018 in Höhe von 217 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf 27.051 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.163 Tsd. EUR). Hier werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Gas- und Strombezug bzw. aus dem Energiehandel ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 6.591 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.682 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der Netze Magdeburg GmbH und gegenüber der AGM.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (3.956 Tsd. EUR) betreffen die MHKW und die TWM.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 6 Tsd. EUR ausgewiesen und betreffen eine Verpflichtung gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 11.560 Tsd. EUR (Vorjahr: 13.324 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (6.798 Tsd. EUR), aus Strom- und Energiesteuer (2.997 Tsd. EUR) und aus Umsatzsteuer und anderen Steuern (1.200 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 12.230 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.890 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgt der Ausweis der von der Netze.MD an SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

Konzernabschluss 2018

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und Netze.MD werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) werden nach der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert ange-

setzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 47.041 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15.05.2019 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Zur Ergebnisverwendung wird empfohlen, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von insgesamt 48.432,3 Tsd. EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen gutzuschreiben. Für die Landeshauptstadt Magdeburg beträgt dieser anteilmäßige Betrag 26.153,4 Tsd. EUR.

Bei der Personengesellschaft müssen die jeweiligen Steuerkonten (Belastung mit Kapitalertragsteuer und Soli) der Kommanditisten zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten ausgeglichen werden, bevor Gewinnanteile entnommen werden können. Die jeweils zugerechnete Kapitalertragsteuer auf Beteiligungs- und Zinserträge kann in der jeweils eigenen Steuererklärung wieder angerechnet werden. Das bei der SWM GmbH & Co. KG geführte Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg ist in Höhe von 3.013,0 Tsd. EUR mit verauslagter Kapitalertragsteuer aus Beteiligungs- und Zinserträgen belastet. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergibt sich somit nach Verrechnung des Steuerkontos ein entnahmefähiger Betrag in Höhe von 23.140,4 Tsd. EUR.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung soll für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wird der Gesellschafterversammlung die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG vorgeschlagen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 das 5. Prüfungsjahr bereits durchgeführt.

Der Aufsichtsrat der SWM GmbH & Co. KG hat ebenfalls in seiner Sitzung am 15.05.2019 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2018 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Die Lagebeurteilung, der Bestätigungsvermerk, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2018 der SWM GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Die Unterlagen zum Konzernabschluss sind in der Anlage 6 enthalten. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz zum 31.12.2018
4. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018
5. Lagebericht
6. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2018
7. Beschlussvorschlag AR 15.05.2019